

NABU 1996-3 Giuseppe Del Monte

Ad BibMes 24 22 – In AfO 40/41 (1993/1994) S. 114 L.T. Doty, indem BibMes 24 22 bespricht, schlägt vor, die Zeilen 2-3, wo die Lage des verkauften Gebäudes in der Stadt beschrieben wird, folgendermaßen zu lesen : *É rit-ti šá IIR-dMAŠ AD-šú šá ina šik-¹tar-ri¹ šá it-¹ta-ri-du šik-tar-ri šá* ^{d60} *ina KI-tim KÁ.GAL* ^dINANNA *šá qé-reb UNUG^{ki}* (mit dem Vermerk : « the description is difficult »), und zieht die Zeilen 7-8, wo die westlichen Benachbarten angegeben werden, zum Vergleich an : ... *u mu-šu-ú šá É.MEŠ šá-nu-tu ina šik-tar* ... Weder Übersetzung noch Interpretationsvorschlag für vermutetes **šiktarru* wird vorgebracht. In der Tat, was auf den ersten Blick wie zwei Zeichen, ŠIK und TAR, aussieht (das TAR allerdings wäre in Z. 3 abnorm), ist ein Zeichen, KAB, das heißt, *kap-ri*, « Dorf », « Stadtteil », so daß man die erste Beschreibung übersetzen kann : « (seine ganze Anteil des Gebäudes, Eigentum des Anu), *bīt ritti* seines Vaters Arad-Ninurta, das in der Stadtteil, die « Stadtteil des Anu » genannt wird [dazu s. unten], in dem Stadtviertel Ištar-Tor in Uruk (gelegen ist) », und die Zeilen 7-8 : « (angrenzend an das Haus und Ausgang, Eigentum des Anu, *bīt ritti* der Söhne des Idat-Anu Sohn des Nanā-iddin) und an den Ausgang anderer Häuser¹⁹ der Stadtteil ».

Für die ungewöhnliche Gestalt des Zeichens KAB vgl. etwa VS xv 1 II 1 und 2, dazu H.M. Kümmel, *Familie, Beruf und Amt im spätbabylonischen Uruk*, S. 27 mit Anm. 35, S. 157, ferner VS xv 13 : 2, 27 : 4, 34 : 3, die auch ähnliche Beschreibungen enthalten : VS xv 13 : 2 : *É ép-šú NÍG.GA* ^{d60} *KI^{ti} kap-ri šá* ^É DINGIR^{mes} *šá qé-reb UNUG^{ki}*, « ein Gebäude Eigentum des Anu in dem Stadtviertel “Stadtteil des Tempels” in Uruk » ; VS xv 27 : 2-4 : *É-su ép-šú É šá* ^{im}SI.SÁ *é¹dul-ba-né-šú u é¹ru-gu-bu-šú ép-šú NÍG.GA* ^{d60} *É rit-ti-šú šá ina KI^{ti}* *é¹iri₁₀-gal šá i-qab-bu-ú kap-ri šá* ^É DINGIR^{mes} *šá UNUG^{ki}*, « sein Gebäude, das nördliche Gebäude mit seinem Flur und seinem bebauten Söller, Eigentum des Anu, seine *bīt ritti*, das in dem Stadtviertel Irigal welches “Stadtteil des Tempels von Uruk” genannt ist, (gelegen ist) » ; ähnlich NCTU 10 : 3-4, NCTU 13+ : 3-5, NCTU 20+24+ : 4-5, ferner YOS xv 9 und YBC 8955 wie von Doty, CAHU, S. 147 angeführt (*ša iqabbū kapri* ...). Bezeichnenderweise wurde einstmals aus den angeführten Stellen in VS xv ein Wort **siqqaru* anstelle von kapru vermutet, vgl. AHW S. 1049b.

Nebenbei sei gemerkt, daß der parallele Gebrauch der Zeitwörter *iṭṭaridu* und *iqabbû* die Vermutung von G.J.P. McEwan, *A Parthian Campaign against Elymais in 77 B.C.* : Iran 24 (1986), S. 92, zu bestätigen scheint, der zufolge neben dem bekannten *ṭarādu* ein Zeitwort ṬRD mit der Bedeutung im Passiv « genannt werden », « to be called », für diese Zeit angenommen werden muß.

Giuseppe Del Monte (01-12-95)